



Bericht der GoR zur Vorlage Nr 2006/109a: Bestattungs- und Friedhofreglement, Teilrevision – Aufnahme von Doppelerdbestattungsgräbern

1. Zusammenfassung:

Nach längerer Diskussion über die knappe Begründung der Reglementänderung hat die GoR einstimmig Eintreten beschlossen.

In der Detailberatung hat die Kommission einige geringfügige Änderungen beschlossen, welche den Inhalt der Vorlage in ihrem Sinn nicht veränderte, aber kürzer und eindeutiger formuliert sind.

2. Antrag: Die GoR beantragt dem Einwohnerrat

- 1. die Teilrevision des Bestattungs- und Friedhofreglements (betreffend die §§ 2, 8, 11, 11^{bis}, 15, 17 und 22) in der Fassung der Kommission zu genehmigen.**
- 2. Die teilrevidierte Gebührenverordnung zum Bestattungs- und Friedhofreglements (§§ 2 und 3) gemäss dem Antrag des Stadtrates zur Kenntnis zu nehmen.**

3. Vorgehen

Die GoR hat sich an zwei Sitzungen mit der Vorlage zur Revision des Bestattungs- und Friedhofreglements befasst. Für die lange Zeitspanne zwischen Überweisung und Bericht sind personelle Gründe verantwortlich. Durch den Rücktritt der früheren Präsidentin Danielle Schwab entstand eine Vakanz bis zur Wahl des Unterzeichneten durch das Büro des Einwohnerrates am 29.3.07. Die scheidende Präsidentin hatte das Geschäft sehr gut vorbereitet, was ihrem Nachfolger den Einstieg sehr erleichterte. Ihr sei hier dafür gedankt.

Eine erste Runde der Fragen, Anregungen und Änderungsvorschläge wurde auf dem Zirkulationsweg durchgeführt. In der ersten Sitzung wurden Fragen geklärt, Eintretensdebatte und Detailberatung einzelner kritisierte §§ der Vorlage umformuliert. In der zweiten Sitzung wurde die Detailberatung mit den Änderungen abgeschlossen.

4. Vorgeschichte

Das Bestattungs- und Friedhofreglement wurde vom Einwohnerrat vor vier Jahren am 9.4.03 beschlossen. In der Debatte wurde ein Antrag gestellt, in § 8 «die Bestattung des Sarges von Ehepartnern nebeneinander in der Erde im selben Grab» als Bestattungsart aufzunehmen.

Sowohl der Stadtrat wie auch eine grosse Mehrheit des Einwohnerrates haben diesen Antrag abgelehnt. Begründet wurde die Ablehnung vom Stadtrat mit dem

abnehmenden Bedarf an Erdbestattungen allgemein und von Doppelerdbestattungen in anderen Gemeinden. Ausserdem wurde auf die lange Belegungszeit von Ehepaar- und Familiengräbern und der oft damit verbundenen Vernachlässigung der Grabpflege hingewiesen.

5. Eintretensdebatte

Diese Vorgeschichte löste in der Kommission die Frage aus, warum der Stadtrat nach so kurzer Zeit seine Meinung betreffend der Möglichkeit zur Doppelerdbestattung geändert habe. Die Kommission hat eine ausführlichere schriftliche Begründung dieser Meinungsänderung in der Vorlage vermisst. Ein damit begründeter Rückweisungsantrag wurde in der Debatte zurückgezogen, weil die mündlichen Ausführungen von Stadträtin Marion Schafroth überzeugten. Sie wies auf die ausführlichere Darstellung der Vorgeschichte in der ursprünglichen Vorlage 2006/109 hin.

Der Stadtrat sei von langjährig ansässigen Einwohnerinnen und Einwohnern wiederholt mit dem Anliegen angegangen worden. Es seien betagte Personen, traditionell christlichen Glaubens, deren Wunsch es sei, vereint begraben zu werden. Im Sinne der Respektierung von Minderheitsanliegen habe er beschlossen diesem Wunsch nachzukommen. Die Diskussion bezüglich der Bestattung von Personen muslimischen Glaubens habe dabei ebenfalls eine Rolle gespielt. Die Kommission konnte den Überlegungen des Stadtrates folgen und hat einstimmig Eintreten beschlossen.

6. Detailberatung

6.1. §2 Bestattung ungeborener Kinder

Die Kommission genehmigt diese Neuformulierung diskussionslos.

6.2. § 8 Art der Bestattung

h. die Bestattung des Sarges in einem Doppelerdgrab.

Die Kommission beschliesst einstimmig, den Begriff «Doppelerdgrab» einzuführen für die neu zugelassene Bestattungsform. Mit der Umschreibung des Begriffes in §11^{bis} wird eindeutig geklärt, was darunter verstanden wird.

6.3. §11 Bestehen der Gräber

² Doppelerdgräber bestehen 40 Jahre und können einmal um 10 Jahre verlängert werden.

Die Belegungsdauer gab einigen Diskussionsstoff. Im am ehesten anzunehmenden Fall von etwa gleichaltrigen Eheleuten ist eine 40, resp. 50 Jahre dauernde Belegung gut einzuhalten. Problematisch kann es werden, wenn zwischen den beiden Personen, die ein Doppelerdgrab wünschen, ein grosser Altersunterschied besteht und/oder wenn sich die Lebenssituation des überlebenden Partners oder der überlebenden Partnerin verändert etwa durch eine neue Partnerschaft oder einen Wegzug. Es kann deshalb vorkommen, dass ein vertraglich vereinbartes Doppelerdgrab nicht als solches genutzt wird.

Die GoR genehmigt diesen Artikel einstimmig.

6.4. §11^{bis} Doppelerdgrab

¹ *In einem Doppelerdgrab können zwei Särge bestattet werden.*

Ausschlaggebendes Kriterium für ein Doppelerdgrab ist die Anzahl der zu bestattenden Särge. Keine Rolle spielt das verwandtschaftliche oder ein anderes Verhältnis der sich darin befindenden Verstorbenen. Die „Kann“-Form wird gewählt, weil nach 30 Jahren die Beisetzung eines zweiten Sarges nicht möglich ist, da ansonsten die Liegedauer von 20 Jahren nicht mehr erreicht werden kann.

² *Es besteht kein Anspruch auf Zuteilung eines Doppelerdgrabs.*

Infolge der langen Belegungsdauer können nur eine bestimmte Anzahl von Grabstätten zur Verfügung gestellt werden. Momentan ist ein Grabfeld mit zehn bis fünfzehn Doppelerdgräbern vorgesehen. Dieses Feld liegt im südlichen Teil des Friedhofs.

³ *Ein Doppelerdgrab ist gebührenpflichtig.*

Während der ersten 25 Jahre ist die Grabstätte gratis und die Bepflanzung hat durch die Angehörigen zu erfolgen. Für die restliche Zeit (15 bis max. 25 Jahre) sind sowohl für die Grabstätte wie auch für die Bepflanzung, die in Rücksprache mit den Angehörigen dann durch die Stadtverwaltung ausgeführt wird, Gebühren zu bezahlen. Diese Gebühren richten sich nach den 2003 bestimmten Ansätzen und sind bei der Erstbelegung zu entrichten. Der Stadt Liestal entgehen keine Gebühren, wenn aus oben erwähnten Gründen ein Doppelerdgrab nicht als solches genutzt werden kann.

Die Kommission nimmt § 11^{bis} in dieser neuen Formulierung einstimmig an.

6.5. §15 Masse und Material der Grabmäler

lit. D Kürzung, der Begriff «Doppelerdgräber» ist ausreichend.

6.6. § 17 Bepflanzung und Pflege

Der ergänzende Absatz 2 wurde geändert, weil die Formulierung «ordentliche Benutzungsdauer» missverständlich sein kann. 25 Jahre ist eine eindeutige Angabe.

6.7. § 22 Zuständigkeit

1 Das Bestattungs- und Friedhofswesen untersteht dem Stadtrat. *Er beauftragt die Stadtverwaltung mit dessen Vollzug.*

Die Kommission liess sich durch Rechtsdienst von der Notwendigkeit dieser Ergänzung in Absatz 1 überzeugen.

Walter Leimgruber
Präsident GoR
6. Juni 2007

Beilage: Synopse Teilrevision Bestattungs- und Friedhofreglement

Synopse Teilrevision Bestattungs- und Friedhofsreglement

(Version vom 09.06.2007)

| ALT | NEU (Änderungen nach 2. Lesung der GoR in rot) | BEMERKUNGEN |
|--|---|--|
| <p>§ 2 Bestattung ungeborener Kinder</p> <p>¹ Kinder, die vor der Geburt verstorben sind, dürfen wie die übrigen Verstorbenen bestattet werden. Vorbehalten bleibt Absatz 2.</p> <p>² Kinder, die vor der 24. Schwangerschaftswoche verstorben sind, dürfen nur im Gemeinschaftsgrab bestattet werden.</p> <p>³ Die Bestattung bei der Gedenkstätte für das ungeborene Kind ist in jedem Fall ausgeschlossen.</p> | <p>§ 2 Bestattung ungeborener Kinder</p> <p>¹ Kinder, die vor der Geburt verstorben sind, dürfen wie die übrigen Verstorbenen bestattet werden. Vorbehalten bleibt Absatz 2.</p> <p>² Kinder, die vor der 22. vollendeten Schwangerschaftswoche verstorben sind, dürfen nur im Gemeinschaftsgrab bestattet werden.</p> <p>³ Die Bestattung bei der Gedenkstätte für das ungeborene Kind ist in jedem Fall ausgeschlossen.</p> | <p>In der Zivilstandsverordnung Basel-Landschaft vom 01. 07. 2004 wurde das Alter zur Lebensfähigkeit auf die 22. vollendete Schwangerschaftswoche festgelegt.</p> |
| <p>§ 8 Art der Bestattung</p> <p>Folgende Bestattungsarten sind zulässig:</p> <p>a. die Bestattung des Sarges in der Erde,</p> <p>b. die Bestattung der Asche im Gemeinschaftsgrab,</p> <p>c. die Bestattung der Urne in einem neuen Urnengrab,</p> <p>d. die Bestattung der Urne in einem bestehenden Urnengrab,</p> <p>e. die Bestattung der Urne in einer neuen Urnennische,</p> <p>f. die Bestattung der Urne in einer bestehenden Urnennische,</p> <p>g. die Bestattung der Urne in einem bestehenden Erdgrab.</p> | <p>§ 8 Art der Bestattung</p> <p>Folgende Bestattungsarten sind zulässig:</p> <p>a. die Bestattung des Sarges in einem Erdgrab,</p> <p>b. die Bestattung der Asche im Gemeinschaftsgrab,</p> <p>c. die Bestattung der Urne in einem neuen Urnengrab,</p> <p>d. die Bestattung der Urne in einem bestehenden Urnengrab,</p> <p>e. die Bestattung der Urne in einer neuen Urnennische,</p> <p>f. die Bestattung der Urne in einer bestehenden Urnennische,</p> <p>g. die Bestattung der Urne in einem bestehenden Erdgrab.</p> <p>h. die Bestattung des Sarges in einem Doppelerdgrab.</p> | <p>Redaktionelle Anpassung an lit. h</p> <p>neu können in einem Erdgrab zwei Särge nebeneinander bestattet werden.</p> |

| ALT | NEU | BEMERKUNGEN |
|--|---|--|
| <p>§ 11 Bestehen der Gräber</p> <p>¹ Erdgräber, Urnengräber und Urnennischen bestehen zwischen 20 und 25 Jahren. ² Sie bestehen bis zur Aufhebung des Grabfeldes oder der Urnennischenwand und können nicht vorher aufgehoben werden. ³ Die nachträgliche Bestattung einer Urne in einem bestehenden Grab oder einer bestehenden Urnennische gibt keinen Anspruch auf ein längeres Bestehen des Grabes bzw. der Urnennische.</p> | <p>§ 11 Bestehen der Gräber</p> <p>¹ Erdgräber, Urnengräber und Urnennischen bestehen zwischen 20 und 25 Jahren. ² Doppelerdgräber bestehen 40 Jahre und können einmal um 10 Jahre verlängert werden. ³ Erdgräber, Doppelerdgräber, Urnengräber und Urnennischen bestehen bis zur Aufhebung des Grabfeldes oder der Urnennischenwand und können nicht vorher aufgehoben werden. ⁴ Die nachträgliche Bestattung einer Urne in einem bestehenden Grab oder einer bestehenden Urnennische gibt keinen Anspruch auf ein längeres Bestehen des Grabes bzw. der Urnennische.</p> <p>§ 11^{bis} Doppelerdgrab</p> <p>¹ In einem Doppelerdgrab können zwei Särge nebeneinander bestattet werden.</p> <p>² Es besteht kein Anspruch auf Zuteilung eines Doppelerdgrabes.</p> <p>³ Ein Doppelerdgrab ist gebührenpflichtig.</p> | <p>Festlegung der Belegungsdauer auf 40 Jahre mit der Möglichkeit der Verlängerung um 10 Jahre. Das bedeutet, dass die zweite Erbestattung spätestens dreissig Jahre nach der ersten zu erfolgen hat, so dass noch eine minimale Belegungsdauer von 20 Jahren eingehalten werden kann.</p> <p>Ergänzung mit dem Begriff „Doppelerdgräber“</p> |
| | | <p>Ausschlaggebendes Kriterium für ein Doppelerdgrab ist die Anzahl der zu bestattenden Särge. Keine Rolle spielt das verwandtschaftliche oder ein anderes Verhältnis der sich darin befindenden Verstorbenen. Die „Kann“-Form wird gewählt, weil nach 30 Jahren die Beisetzung eines zweiten Sarges nicht möglich ist, da ansonsten die Liegedauer von 20 Jahren nicht mehr erreicht werden kann.</p> <p>Infolge der langen Belegungsdauer können nur eine bestimmte Anzahl von Grabstätten zur Verfügung gestellt werden. Momentan sind zehn bis fünfzehn Doppelerdgräber vorgesehen.</p> <p>Während 25 Jahren ist die Grabstätte gratis und die Bepflanzung hat durch die Angehörigen zu erfolgen. Für die restliche Zeit (15 bis max. 25 Jahre) sind sowohl für die Grabstätte wie auch für die Bepflanzung, die in Rücksprache mit den Angehörigen dann durch die Stadtverwaltung ausgeführt wird, Gebühren zu bezahlen. Diese Gebühren richten sich nach den 2003 bestimmten Ansätzen und sind bei der Erstbelegung zu entrichten.</p> |

| ALT | NEU | BEMERKUNGEN | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|-----------------|-----------------------------|-----------------------------|------------------|-----------------|--|----|-----|----|----|--------------------|--|--|----|----|-------------------------|--|----|----|----|----------------|--|--|--|--|-----------------------|----|----|----|----|-----------------------|--|--|----|----|--------------------|--|--|--|--|-----------------------|--|-----|-----|----|-----------------------|----|--|-----|----|--|--|-----------------|-----------------------------|------------------|-----------------|--|----|-----|----|----|--------------------|--|--|----|----|-------------------------|--|----|----|----|----------------|--|--|--|--|-----------------------|----|----|----|----|-----------------------|--|--|----|----|--------------------|--|--|--|--|-----------------------|--|-----|-----|----|-----------------------|----|--|-----|----|--|
| <p>§ 15 Masse und Material der Grabmäler</p> <p>¹ Die Grabmäler müssen aus Naturstein, behandeltem Eisen oder Holz bestehen.</p> <p>² Für die Grösse der Grabmäler gelten folgende Masse:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>max.Länge in cm</th> <th>max.Höhe ab Granitweg in cm</th> <th>max.Breite in cm</th> <th>min.Tiefe in cm</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a. Erdgräber für Erwachsene stehende Grabmäler</td> <td>60</td> <td>106</td> <td>55</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>liegende Grabmäler</td> <td></td> <td></td> <td>45</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>b. Erdgräber für Kinder</td> <td></td> <td>80</td> <td>40</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>c. Urnengräber</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td> a. stehende Grabmäler</td> <td>40</td> <td>85</td> <td>42</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td> b. liegende Grabmäler</td> <td></td> <td></td> <td>40</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>d. Doppelerdgräber</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td> a. stehende Grabmäler</td> <td></td> <td>106</td> <td>120</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td> b. liegende Grabmäler</td> <td>60</td> <td></td> <td>110</td> <td>10</td> </tr> </tbody> </table> | | max.Länge in cm | max.Höhe ab Granitweg in cm | max.Breite in cm | min.Tiefe in cm | a. Erdgräber für Erwachsene stehende Grabmäler | 60 | 106 | 55 | 14 | liegende Grabmäler | | | 45 | 10 | b. Erdgräber für Kinder | | 80 | 40 | 12 | c. Urnengräber | | | | | a. stehende Grabmäler | 40 | 85 | 42 | 12 | b. liegende Grabmäler | | | 40 | 10 | d. Doppelerdgräber | | | | | a. stehende Grabmäler | | 106 | 120 | 14 | b. liegende Grabmäler | 60 | | 110 | 10 | <p>§ 15 Masse und Material der Grabmäler</p> <p>¹ Die Grabmäler müssen aus Naturstein, behandeltem Eisen oder Holz bestehen.</p> <p>² Für die Grösse der Grabmäler gelten folgende Masse:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>max.Länge in cm</th> <th>max.Höhe ab Granitweg in cm</th> <th>max.Breite in cm</th> <th>min.Tiefe in cm</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a. Erdgräber für Erwachsene stehende Grabmäler</td> <td>60</td> <td>106</td> <td>55</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>liegende Grabmäler</td> <td></td> <td></td> <td>45</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>b. Erdgräber für Kinder</td> <td></td> <td>80</td> <td>40</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>c. Urnengräber</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td> a. stehende Grabmäler</td> <td>40</td> <td>85</td> <td>42</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td> b. liegende Grabmäler</td> <td></td> <td></td> <td>40</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>d. Doppelerdgräber</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td> a. stehende Grabmäler</td> <td></td> <td>106</td> <td>120</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td> b. liegende Grabmäler</td> <td>60</td> <td></td> <td>110</td> <td>10</td> </tr> </tbody> </table> | | max.Länge in cm | max.Höhe ab Granitweg in cm | max.Breite in cm | min.Tiefe in cm | a. Erdgräber für Erwachsene stehende Grabmäler | 60 | 106 | 55 | 14 | liegende Grabmäler | | | 45 | 10 | b. Erdgräber für Kinder | | 80 | 40 | 12 | c. Urnengräber | | | | | a. stehende Grabmäler | 40 | 85 | 42 | 12 | b. liegende Grabmäler | | | 40 | 10 | d. Doppelerdgräber | | | | | a. stehende Grabmäler | | 106 | 120 | 14 | b. liegende Grabmäler | 60 | | 110 | 10 | <p>Die maximale Breite des Grabmals wird der doppelten so grossen Breite der Grabstätte angepasst.</p> <p>der Zusatz „mit zwei Erbestattungen“ wurde als redundant gestrichen.</p> |
| | max.Länge in cm | max.Höhe ab Granitweg in cm | max.Breite in cm | min.Tiefe in cm | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| a. Erdgräber für Erwachsene stehende Grabmäler | 60 | 106 | 55 | 14 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| liegende Grabmäler | | | 45 | 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| b. Erdgräber für Kinder | | 80 | 40 | 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| c. Urnengräber | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| a. stehende Grabmäler | 40 | 85 | 42 | 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| b. liegende Grabmäler | | | 40 | 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| d. Doppelerdgräber | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| a. stehende Grabmäler | | 106 | 120 | 14 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| b. liegende Grabmäler | 60 | | 110 | 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | max.Länge in cm | max.Höhe ab Granitweg in cm | max.Breite in cm | min.Tiefe in cm | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| a. Erdgräber für Erwachsene stehende Grabmäler | 60 | 106 | 55 | 14 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| liegende Grabmäler | | | 45 | 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| b. Erdgräber für Kinder | | 80 | 40 | 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| c. Urnengräber | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| a. stehende Grabmäler | 40 | 85 | 42 | 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| b. liegende Grabmäler | | | 40 | 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| d. Doppelerdgräber | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| a. stehende Grabmäler | | 106 | 120 | 14 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| b. liegende Grabmäler | 60 | | 110 | 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| ALT | NEU | BEMERKUNGEN |
|--|--|---|
| <p>§ 17 Bepflanzung und Pflege</p> <p>¹ Das Bepflanzen und die Pflege der Gräber sind Sache der Angehörigen.</p> <p>² Die Gräber sind von den Angehörigen sauber und in Ordnung zu halten. Der Zugang zu den einzelnen Gräbern darf weder durch die Bepflanzung noch durch den Grabschmuck beeinträchtigt sein. Ebenso darf die Grabbeschriftung nicht verdeckt sein. Sträucher und Zierhölzer dürfen eine Höhe von 50 cm nicht übersteigen.</p> <p>³ Vernachlässigte Gräber werden nach erfolgloser schriftlicher Mahnung auf Kosten der Angehörigen abgeräumt und mit einer Dauerbepflanzung versehen.</p> | <p>§ 17 Bepflanzung und Pflege</p> <p>¹ Das Bepflanzen und die Pflege der Gräber sind Sache der Angehörigen.</p> <p>² Doppelerdgräber werden nach 25 Jahren in Absprache mit den Angehörigen von der Stadtverwaltung angepflanzt und gepflegt. Die Aufwendungen sind in der Gebühr enthalten.</p> <p>³ Die Gräber sind von den Angehörigen sauber und in Ordnung zu halten. Der Zugang zu den einzelnen Gräbern darf weder durch die Bepflanzung noch durch den Grabschmuck beeinträchtigt sein. Ebenso darf die Grabbeschriftung nicht verdeckt sein. Sträucher und Zierhölzer dürfen eine Höhe von 50 cm nicht übersteigen.</p> <p>⁴ Vernachlässigte Gräber werden nach erfolgloser schriftlicher Mahnung auf Kosten der Angehörigen abgeräumt und mit einer Dauerbepflanzung versehen.</p> | <p>Alte Fassung wird beibehalten.</p> <p>Damit wird die Bepflanzung über einen sehr langen Zeitraum (maximal 50 Jahre) sichergestellt. Zwecks Erhöhung der Verständigkeit wird auf den Begriff „ordentliche Belegungsdauer“ verzichtet.</p> |
| <p>§ 22 Zuständigkeit</p> <p>¹ Das Bestattungs- und Friedhofswesen untersteht dem Stadtrat.</p> <p>² Der Stadtrat erlässt eine Gebührenverordnung.</p> | <p>§ 22 Zuständigkeit</p> <p>¹ Das Bestattungs- und Friedhofswesen untersteht dem Stadtrat. Er beauftragt die Stadtverwaltung mit dessen Vollzug.</p> <p>² Der Stadtrat erlässt eine Gebührenverordnung.</p> | <p>Der Vollzug des Reglementes wird geregelt und liegt bei der Stadtverwaltung</p> |